

**ALTERNATIVEN AUFZEIGEN!
VIDEOS ZU ISLAM, ISLAMFEINDLICHKEIT UND
ISLAMISMUS FÜR INTERNET UND UNTERRICHT**

Die Debatte um die Geflüchteten Wie wird sich Deutschland verändern?

Übung

»Die Geschichte
von ...«

Videomodul:

DIE DEBATTE UM DIE GEFLÜCHTETEN: WIE WIRD SICH DEUTSCHLAND VERÄNDERN?

In diesem Videomodul geht es um die aktuelle Asyldebatte und die Frage, ob und wie sich Deutschland durch diese Entwicklung verändern wird. In vier kurzen Videos werden unterschiedliche Aspekte dieser Frage aufgegriffen: Um wen geht es bei der Diskussion eigentlich? Wer kann dabei mitreden und mitgestalten? Wer engagiert sich auf welche Weise? Wie sehen Politiker_innen, Menschen, die hier leben und auch ganz normale Jugendliche das, was gerade hier passiert? Welche Rolle spielen Medien dabei? Wie soll das Zusammenleben hier aussehen? Wie geht es weiter – und was wünschen wir uns?

In **Video 1** geht es um die Geschichten von vier Geflüchteten, die aus dem Libanon, Afghanistan und Syrien nach Deutschland gekommen sind. Die Betroffenen erzählen, was sie überhaupt dazu bewegte, zu flüchten, wie sie ihre erste Zeit hier in Deutschland erlebten und was sie sich für die Zukunft wünschen. Das Video bietet einige Hintergrundinformationen zur aktuellen Situation der Geflüchteten in Deutschland und eignet sich gut als Einstieg in das Thema.

Video 2 stellt vier Menschen mit muslimischem Background vor, die sich auf unterschiedliche Weise für Geflüchtete engagieren. Sie erzählen, was sie jeweils tun und warum und sprechen auch darüber, wie sie sich die Zukunft mit den Geflüchteten vorstellen. Darüber hinaus werden im Video die Fragen aufgeworfen, wen eine solche Debatte eigentlich etwas angeht, wer hier mitsprechen und wer letztlich auch mitgestalten kann.

Im Zentrum von **Video 3** steht die Frage nach der Berichterstattung der Medien in der Asyldebatte. Von verschiedenen Seiten gibt es hier Vorwürfe, „die Medien“ würden zu einseitig berichten, Feindbilder schüren oder Probleme gezielt kleinreden. Gerade unter Jugendlichen ist dieser negative Blick auf die Berichterstattung von Medien sehr verbreitet. Das Video greift diese Vorwürfe auf und versucht, an dieser Stelle einen Beitrag für eine differenziertere Sicht auf diese Probleme zu leisten.

In **Video 4** geht es um Stimmen von Politiker_innen in der Asyldebatte. Wir haben eine Gruppe von Jugendlichen gebeten, sich einige Aussagen zu Geflüchteten anzuschauen und darüber zu diskutieren, wie sie zu Statements wie „Absage an eine Multikulti-Gesellschaft“ oder „Wir schaffen das!“ stehen. Die Jugendlichen reden in diesem Video darüber, wie sie die Situation in Deutschland gerade erleben und sie überlegen, ob und wie sich das Leben hier durch die Geflüchteten verändert.

VIDEOS

Video 1: Hintergrund: „Wer sind eigentlich die Geflüchteten? Drei Fluchtgeschichten“

Video 2: Kennenlernen: „Helfen, aber warum? Vier Menschen, die sich für Geflüchtete engagieren“

Video 3: Medienkompetenz: „Problem oder Chance? Wie Medien über Geflüchtete berichten“

Video 4: Mitreden: „Einfache Lösungen? Jugendliche diskutieren Aussagen aus der Politik“

»Die Geschichte von ...«

Zeit

90 min

Kurzbeschreibung

Die Jugendlichen lernen in dieser Übung vier Personen kennen, die sich alle im Kontext der aktuellen Situation der Geflüchteten engagieren. Sie setzen sich dabei mit Aussagen der Protagonist_innen auseinander, in denen sie erklären, wie und warum sie sich hier engagieren. Die Jugendlichen arbeiten in der Übung mit dem Video „Helfen - aber warum? Vier Menschen, die sich für Geflüchtete engagieren“ sowie zusätzlichem Bonusmaterial und kurzen Textaussagen und entscheiden selbst, mit welchem der Protagonist_innen sie sich weiter beschäftigen wollen.

Material

- Grafische Portraits der vier Protagonist_innen
- Steckbriefe Protagonist_innen
- Bonusmaterial Protagonist_innen
- Steckbriefschnipsel Protagonist_innen
- Video „Helfen - aber warum? Vier Menschen, die sich für Geflüchtete engagieren“
- Beobachtungsaufträge
- Abspielmöglichkeit für Videos
- Flipchartplakate und Stifte
- Je Jugendlichen eine Ja- und eine Nein-Karte

Ziele

- Sensibilisierung für die Komplexität (muslimischer) Selbstbilder
- Aufzeigen von individuellen Partizipationsmöglichkeiten bei aktuellen gesellschaftlichen Fragen
- Auseinandersetzung mit der Frage, wer eigentlich wie in der Gesellschaft mitbestimmen und mitgestalten kann

Alter

10–14 Jahre

Ablauf



□ Bereiten Sie die Flipchartplakate vor, indem Sie pro Plakat eines der Portraits in die Mitte kleben. Sie sollten so viele Plakate vorbereiten, dass immer ca. vier bis fünf Jugendliche ein Plakat erhalten. Notfalls werden Personen mehrfach vergeben.

□ Die Jugendlichen überlegen zum Einstieg, welche Personen oder Gruppen ihnen einfallen, die bei der aktuellen Debatte um die Geflüchteten in Deutschland mitreden und mitbestimmen. Sie moderieren diese kurze Einstiegsdiskussion und halten Ergebnisse gegebenenfalls an der Tafel fest.

□ Anschließend kündigen Sie den Jugendlichen das Video „Helfen – aber warum?“ an. Verteilen Sie die Beobachtungsaufträge und besprechen Sie diese mit den Jugendlichen. Jede_r bekommt einen der Beobachtungsaufträge zugeteilt.

□ Eventuell kann es hilfreich sein, gemeinsam zu klären, was die Jugendlichen beobachten und aufschreiben sollen.

□ Die Jugendlichen schauen sich das Video an und halten ihre Beobachtungen stichpunktartig fest.

□ Danach bietet es sich an, zunächst allge-

mein Eindrücke zum Video zu sammeln und darauf aufbauend, gemeinsam die Beobachtungsaufträge auszuwerten.

Fordern Sie die Jugendlichen auf, wichtige Beobachtungen zu den Personen, mit denen sie sich nicht beschäftigt haben, auf ihrem Arbeitsblatt festzuhalten.

□ Erklären Sie den Jugendlichen, dass es nun darum gehen soll, gemeinsam zu beschließen, welche der vier Personen im Video sie am meisten interessiert, um sich dann vertiefend mit dieser Person zu beschäftigen.

Die Jugendlichen sollen nun Informationen erarbeiten, die bei der Auswahl der Person hilfreich sein können. Teilen Sie die Jugendlichen in Vierer- beziehungsweise Fünfergruppen auf. Jede Gruppe erhält ein Flipchartplakat sowie den dazugehörigen Steckbrief und Arbeitsauftrag. Gehen Sie mit den Gruppen den Arbeitsauftrag durch und klären Sie mögliche Verständnisfragen.

□ Die Jugendlichen erarbeiten dann eine Mindmap mit Informationen zu ihrer Person. Die Plakate werden im Raum ausgehängt. Die Jugendlichen gehen herum und lesen sich die Plakate durch.

Verteilen Sie anschließend an alle die Ja- und Nein-Karten. (Achtung: Die Jugendlichen sollen diese Karten aufbewahren, da sie am Ende der

Rebea, Mounib, Mirwais und Jouanna engagieren sich auf sehr unterschiedliche Weise für Geflüchtete - doch eins haben sie gemeinsam: Sie wollen alle vier mitreden und mitgestalten.



Übung noch einmal benötigt werden.) Lassen Sie die Jugendlichen dann abstimmen, mit welcher der vier Personen sie sich weiter beschäftigen wollen.

□ Im Anschluss an die Abstimmung setzen sich die Jugendlichen in Zweierteams zusammen. Jedes Team erhält einen der drei Steckbriefschnipsel der ausgewählten Person sowie den dazugehörigen Arbeitsauftrag.

Die Jugendlichen setzen sich zu zweit mit ihrer Aussage auseinander und formulieren eine eigene Antwort auf den Arbeitsauftrag. Zur Auswertung stellen mindestens drei der Teams ihre Ergebnisse den andern vor.

□ Zu jeder Person gibt es außerdem verschiedenes Bonusmaterial mit weiterführenden Aussagen. Zeigen Sie das entsprechende Bonusmaterial zur ausgewählten Person und lassen Sie die Jugendlichen im Plenum über die dazugehörigen Auswertungsfragen diskutieren. Hier ist es vor allem wichtig, deutlich zu machen, dass die Personen im Video nicht als Expert_innen sprechen, sondern persönliche Sichtweisen und Erfahrungen erzählen, die geteilt, aber auch kritisiert werden können. Die Jugendlichen sind an dieser Stelle aufgefordert, mit Blick auf die Aussagen der ausgewählten Person eigene Haltungen zu entwickeln, darzustellen und den andern gegenüber zu begründen.

□ Zur Auswertung der Übung nehmen alle Jugendlichen erneut ihre Ja- und Neinkarten hervor. Stellen Sie ihnen dann einige der folgenden Aussagen vor und fordern Sie sie auf, mit den Karten Stellung zu den Aussagen zu nehmen. Je nach Zeit und Fähigkeiten in der Gruppe können die Jugendlichen zusätzlich ihre Position den anderen gegenüber begründen. Wichtig ist, dass deutlich wird, dass es hier keine „richtigen“ Antworten gibt, sondern es darum geht, eine Haltung einzunehmen, diese begründen zu können und mit anderen auszuhandeln.

Aussagen:

- Ich finde die Person nett.
- Die Person ist ein gutes Vorbild.
- Die Person finde ich merkwürdig.
- Die Person hat mich überrascht.
- Es ist für mich wichtig, dass diese Person aus einer muslimischen Familie kommt.
- Ich finde es unwichtig, was die Person sagt.

Material

Rebea



<i>Name:</i>	Rebea A. Malik
<i>Alter:</i>	Ich bin 23 Jahre alt.
<i>Wohnort:</i>	Ich wohne in Berlin.
<i>Der letzte Film, den du gesehen hast:</i>	Selma, ein Film über Martin Luther King.
<i>Was machst du gerade beruflich?</i>	Ich bin Studentin - International Business Management.
<i>Was wolltest du als Kind mal werden?</i>	Lehrerin
<i>Welche Sprachen sprichst du?</i>	Deutsch, Englisch, Urdu
<i>Was machst du, wenn du dich langweilst?</i>	Das übliche - Whatsapp und Twitter
<i>Was bedeutet Glauben für dich?</i>	Liebe und Hingebung zu Gott, Lebensweg, innerer Frieden, Geborgenheit
<i>Hast du schon mal die Erfahrung gemacht, in Schubladen gesteckt zu werden?</i>	Als Deutsche mit pakistanischem Migrationshintergrund und kopftuchtragende Muslima - ja
<i>Wo fühlst du dich zu Hause?</i>	Berlin, Kreuzberg
<i>Wer ist deine Familie?</i>	Meine Eltern, zwei Schwestern (25, 21) und zwei Brüder (22, 18)
<i>Was guckst du gern auf Youtube?</i>	Backtutorials, TED Talks
<i>Was ist dir wichtig?</i>	Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, die Wahrheit aussprechen, Dankbarkeit
<i>Was nervt deine Freunde an dir?</i>	Meine Unpünktlichkeit

<i>Was beschäftigt dich gerade am meisten?</i>	Mein Studium
<i>Worüber regst du dich auf?</i>	Diskriminierung, Unrecht und das Wegschauen bei diesen Taten
<i>Wo warst du das letzte Mal im Urlaub?</i>	England
<i>Wo gibt's den besten Döner?</i>	Bei Hakiki im Wedding
<i>Hast du ein Vorbild?</i>	Yasmin Mogahed (USA), Studium der Psychologie und Journalismus, lehrt den Islam und bezieht sich auf die Spiritualität, hält wunderbare Vorträge

ARBEITSAUFTRAG: MIT WEM WOLLEN WIR UNS WEITER BESCHÄFTIGEN?

- 1) Lest euch den Steckbrief zu eurer Person durch. Klärt Wörter, die neu für euch sind.
- 2) Eure Aufgabe ist es, eure Person auf dem Portraitplakat vorzustellen. Entwerft um das Bild herum eine Mindmap, in die ihr alles aufnehmt, was ihr über eure Person wissenswert findet. Euer Plakat soll uns dann dabei helfen, zu entscheiden, mit welcher Person wir uns weiter beschäftigen wollen.

Hinweis: Überlegt dabei, was euch selbst bei jemandem interessiert und erarbeitet dann diese Informationen mit Hilfe des Steckbriefs. Ihr könnt hier auch Informationen aufschreiben, an die ihr euch noch aus dem Video erinnert.



<i>Name:</i>	Jouanna Hassoun
<i>Alter:</i>	Ich bin 32 Jahre alt.
<i>Wohnort:</i>	Berlin
<i>Der letzte Film, den du gesehen hast:</i>	Taxi in Teheran
<i>Welche Serie guckst du gerade?</i>	The Mentalist
<i>Was machst du gerade beruflich?</i>	Projektleitung für das Projekt MILES, hier geht es um Unterstützung für lesbische und schwule Menschen mit Migrationshintergrund, und ich mache psychosoziale Betreuung von Geflüchteten.
<i>Was wolltest du als Kind mal werden?</i>	Ärztin oder Anwältin
<i>Welche Sprachen sprichst du?</i>	Deutsch, Arabisch und Englisch und ein bisschen Türkisch
<i>Was machst du, wenn du dich langweilst?</i>	Lesen, Filme schauen, mit Freunden treffen oder mit der Familie Zeit verbringen
<i>Was bedeutet Glauben für dich?</i>	Sich um seine Mitmenschen und um die Umwelt zu kümmern. Hilfsbedürftigen Menschen unterstützen
<i>Was macht dich aus?</i>	Hartnäckigkeit, energisch sein, tolerant sein, Geduld haben, Fürsorglichkeit, Verantwortungsbewusstsein
<i>Was ist dir in der Schule am schwersten gefallen?</i>	Mathe und Physik
<i>Hast du schon mal die Erfahrung gemacht, in Schubladen gesteckt zu werden?</i>	Ja, z.B. mit der Frage „Warum wurdest du nicht zwangsverheiratet?“
<i>Wo fühlst du dich zu Hause?</i>	Wenn ich mich mit den Menschen wohlfühle, mit den ich zusammen bin.

<i>Wer ist deine Familie?</i>	Ich hab meine „echte“ Familie, die ich über alles Liebe, aber auch andere Menschen.
<i>Was guckst du gern auf Youtube?</i>	Musik, Dokus und Comedy
<i>An welchem Ort wärst du jetzt gerade gerne?</i>	Am Meer
<i>Was ist dir wichtig?</i>	Meine Familie, meine Freunde und meine Arbeit
<i>Was nervt deine Freunde an dir?</i>	Dass ich zu viel arbeite, meine Dickköpfigkeit, dass ich zeitlich nicht flexibel bin, mein Gezicke
<i>Was beschäftigt dich gerade am meisten?</i>	Die Flüchtlingssituation und die damit verbundene Krise
<i>Worüber regst du dich auf?</i>	Über Dummheit, Intoleranz und ignorante Menschen, Unordnung
<i>Was machst du am liebsten?</i>	Essen gehen, entspannen
<i>Wo warst du das letzte Mal im Urlaub?</i>	Im Januar ein Kurztrip
<i>Wann gehst du immer ins Bett?</i>	Ich habe keine feste Zeit
<i>Was ist dein erster Gedanke, wenn es um das Thema Geflüchtete geht?</i>	Es tut mir leid, wie es ihnen hier geht.
<i>Wo gibt's den besten Döner?</i>	In Kreuzberg am Kotti.
<i>Hast du ein Vorbild?</i>	Meine Mutter, weil sie eine sehr starke Frau ist, die mich zu dem Menschen erzogen hat, der ich jetzt bin.

ARBEITSAUFTRAG: MIT WEM WOLLEN WIR UNS WEITER BESCHÄFTIGEN?

3) Lest euch den Steckbrief zu eurer Person durch. Klärt Wörter, die neu für euch sind.

4) Eure Aufgabe ist es, eure Person auf dem Portraitplakat vorzustellen. Entwerft um das Bild herum eine Mindmap, in die ihr alles aufnehmt, was ihr über eure Person wissenswert findet. Euer Plakat soll uns dann dabei helfen, zu entscheiden, mit welcher Person wir uns weiter beschäftigen wollen.

Hinweis: Überlegt dabei, was euch selbst bei jemandem interessiert und erarbeitet dann diese Informationen mit Hilfe des Steckbriefs. Ihr könnt hier auch Informationen aufschreiben, an die ihr euch noch aus dem Video erinnert.



Name:	Mirwais Azizi
Alter:	Ich bin 35 Jahre alt.
Wohnort:	Ich wohne in Hamburg.
Der letzte Film, den du gesehen hast:	Captain Phillips, ein Film mit Tom Hanks über ein Schiff, das von somalischen Piraten gekapert wird.
Welche Serie guckst du gerade?	Game of Thrones
Was machst du gerade beruflich?	Ich arbeite als Betreuer im Kinder- und Jugendnotdienst und betreue da unbegleitete minderjährige Geflüchtete.
Was wolltest du als Kind mal werden?	Kampfpilot
Welche Sprachen sprichst du?	Deutsch, Dari Paschtu, Englisch, Russisch, Urdu. Dari und Paschtu sind meine Muttersprachen.
Was machst du, wenn du dich langweilst?	Ich gucke Filme.
Was macht dich aus?	Verantwortungsbewusst, hartnäckig sein. Meine Arbeit ist mir sehr wichtig.
Was ist dir in der Schule am schwersten gefallen?	Geometrie konnte ich nie besonders gut.
Hast du schon mal die Erfahrung gemacht, in Schubladen gesteckt zu werden?	Jeden Tag, hier ist ein Beispiel: Seit zehn Jahren gehe ich in die Sauna, ziemlich regelmäßig. Vor ein paar Wochen, kurz nach den Übergriffen vom Kölner Hauptbahnhof, war ich wieder in der Sauna. Ich habe gemerkt, dass ich die ganze Zeit total darauf achte, dass ich bloß keine Frau angucke. Ich hab mich gefragt: Was ist plötzlich los mit dir? Da ist mir bewusst geworden, dass ich Angst habe, die Leute in der Sauna könnten denken, ich sei auch einer von denen, die Frauen angrabschen, weil ich schwarze Haare habe. Das war ein mieses Gefühl.

<i>Wo fühlst du dich zu Hause?</i>	Auf jeden Fall in Deutschland. Auch wenn ich manchmal auch ein fremdes Gefühl habe, wenn es nicht so gut läuft, aber sonst eigentlich auf jeden Fall hier. Diskriminierungserfahrungen sind hier aber ein großes Problem, Menschen kennen dich nicht und werfen dich trotzdem in eine Schublade, die sagen dann „du siehst soundso aus, du gehörst nicht hier her.“ Das ist schon ein Problem.
<i>Wer ist deine Familie?</i>	Meine Mutter, zwei Schwestern, ein Bruder, Frau, meine Tochter, die 11 Monate alt ist. Ich komme aus einer Militär- und Polizei-Familie, das hat mich schon sehr geprägt.
<i>Was guckst du gern auf Youtube?</i>	Ich schaue viel über den Syrienkrieg und den „Islamischen Staat“, möglichst viele Sender, um möglichst viele Infos zu bekommen. Mir ist es wichtig, möglichst viele Quellen zu haben, um mir ein bisschen selbst ein Bild von dem zu machen, was da gerade passiert.
<i>An welchem Ort wärst du jetzt gerade gerne?</i>	Dubai, wenn es kalt wird, wünsche ich mir da zu sein.
<i>Was ist dir wichtig?</i>	Karriere, ich habe schon sehr viele unterschiedliche Sachen gemacht und ausprobiert, ich möchte so viel wie möglich Neues machen.
<i>Was nervt deine Freunde an dir?</i>	Dass ich zu hektisch, zu schnell bin.
<i>Was beschäftigt dich gerade am meisten?</i>	Arbeit und Familie zusammen auf die Reihe kriegen, das ist gar nicht so einfach!
<i>Worüber regst du dich auf?</i>	Kleinigkeiten, zum Glück
<i>Was machst du am liebsten?</i>	Fernsehen
<i>Wo warst du das letzte Mal im Urlaub?</i>	Vor sechs Monaten in Afghanistan, die Familie besuchen.
<i>Wann gehst du immer ins Bett?</i>	Häufig sehr spät, so gegen Mitternacht.
<i>Was ist dein erster Gedanke, wenn es um das Thema Geflüchtete geht?</i>	Flüchtlinge sind für mich die, die vor Bomben weglaufen. Ich denke dann an den Krieg, Bomben und zerstörte Häuser in Syrien und auch an die großen Lager in Jordanien und der Türkei und daran, wie die Menschen da leben müssen.
<i>Wo gibt's den besten Döner?</i>	Lahmacun-Döner in Berlin!
<i>Hast du ein Vorbild?</i>	Gandhi, Kennedy, Castro, große Männer auf jeden Fall, auch Mandela.

ARBEITSAUFTRAG: MIT WEM WOLLEN WIR UNS WEITER BESCHÄFTIGEN?

5) Lest euch den Steckbrief zu eurer Person durch. Klärt Wörter, die neu für euch sind.

6) Eure Aufgabe ist es, eure Person auf dem Portraitplakat vorzustellen. Entwerft um das Bild herum eine Mindmap, in die ihr alles aufnehmt, was ihr über eure Person wissenswert findet. Euer Plakat soll uns dann dabei helfen, zu entscheiden, mit welcher Person wir uns weiter beschäftigen wollen.

Hinweis: Überlegt dabei, was euch selbst bei jemandem interessiert und erarbeitet dann diese Informationen mit Hilfe des Steckbriefs. Ihr könnt hier auch Informationen aufschreiben, an die ihr euch noch aus dem Video erinnert.



<i>Name:</i>	Doukali Mounib
<i>Alter:</i>	30
<i>Wohnort:</i>	Hamburg
<i>Der letzte Film, den du gesehen hast:</i>	Deadpool
<i>Welche Serie guckst du gerade?</i>	Keine
<i>Was machst du gerade beruflich?</i>	Selbständiger Informatiker
<i>Was wolltest du als Kind mal werden?</i>	Ingenieur
<i>Welche Sprachen sprichst du?</i>	Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch
<i>Was machst du, wenn du dich langweilst?</i>	Lesen
<i>Was bedeutet Glauben für dich?</i>	Er ist der Sinn des Lebens.
<i>Was macht dich aus?</i>	Hilfsbereit zu sein.
<i>Was ist dir in der Schule am schwersten gefallen?</i>	Gar nichts
<i>Hast du schon mal die Erfahrung gemacht, in Schubladen gesteckt zu werden?</i>	Ja, öfter
<i>Wo fühlst du dich zu Hause?</i>	Wo ich mich am meisten engagieren kann.
<i>Wer ist deine Familie?</i>	Meine Familie

<i>Was guckst du gern auf Youtube?</i>	Was sich eben ergibt.
<i>An welchem Ort wärst du jetzt gerade gerne?</i>	Auf den Malediven ☺
<i>Was ist dir wichtig?</i>	Meine Religion und meine Familie.
<i>Was nervt deine Freunde an dir?</i>	Ich bin Besserwisser.
<i>Was beschäftigt dich gerade am meisten?</i>	Meine Arbeit.
<i>Worüber regst du dich auf?</i>	Über die Pauschalurteile der Medien über Muslime.
<i>Wo warst du das letzte Mal im Urlaub?</i>	Mekka
<i>Wann gehst du immer ins Bett?</i>	Je nachdem
<i>Was ist dein erster Gedanke, wenn es um das Thema Geflüchtete geht?</i>	Wann hört endlich der Krieg auf?
<i>Wo gibt's den besten Döner?</i>	In Berlin
<i>Hast du ein Vorbild?</i>	Ja

ARBEITSAUFTRAG: MIT WEM WOLLEN WIR UNS WEITER BESCHÄFTIGEN?

7) Lest euch den Steckbrief zu eurer Person durch. Klärt Wörter, die neu für euch sind.

8) Eure Aufgabe ist es, eure Person auf dem Portraitplakat vorzustellen. Entwerft um das Bild herum eine Mindmap, in die ihr alles aufnehmt, was ihr über eure Person wissenswert findet. Euer Plakat soll uns dann dabei helfen, zu entscheiden, mit welcher Person wir uns weiter beschäftigen wollen.

Hinweis: Überlegt dabei, was euch selbst bei jemandem interessiert und erarbeitet dann diese Informationen mit Hilfe des Steckbriefs. Ihr könnt hier auch Informationen aufschreiben, an die ihr euch noch aus dem Video erinnert.

Steckbriefschnipsel für die Vertiefung

REBEA

<p><i>Wo engagierst du dich gerade? Warum?</i></p>	<p>In der islamischen Jugendarbeit und der Betreuung von Geflüchteten, weil die Jugend die Zukunft unserer Gesellschaft ist und es noch viel Arbeit bedarf, den Jugendlichen einen Ort zu geben, an dem sie sich als Muslime aufgenommen und zugehörig fühlen. Geflüchtetenhilfe, weil es unsere Pflicht ist, zu helfen, wenn Hilfe gebraucht wird und wir nicht wegschauen oder die aktuellen Zustände schönreden können und dürfen.</p>
<p><i>Denkst du, dass du ein wichtiger Teil der Gesellschaft bist?</i></p>	<p>Ich bin, wie jeder andere auch - ein wichtiger Teil der Gesellschaft, weil meine Stimme viel verändern kann. Als in Berlin geborene Muslimin ist mir diese Stimme sehr wichtig, weil ich für mich sprechen kann, statt dass über mich gesprochen wird, und sagen kann, wie ich mich fühle und was ich verändern möchte. Dadurch kann ich Anhänger gewinnen, die mit mir für Gutes eintreten. Zudem ist der Islam und die muslimische Community eine sehr große Stütze für mich, ohne die ich nicht die Macht habe, Taten walten zu lassen. Und der Islam gehört zweifelsohne zur Gesellschaft.</p>
<p><i>Was würdest du hier gerne verändern, wenn du die Macht dazu hättest?</i></p>	<p>Ich würde die Kluft zwischen arm und reich verkleinern und jedem Menschen ermöglichen, sich kostenlos zu bilden, solange es jemand will. Ich würde dafür sorgen, dass die Medien keinen Einfluss auf den Gedankengang haben und die Menschen somit nicht manipuliert werden können, wie es gerade passt. Es gäbe anständigen, sachlichen Journalismus, wie wir ihn noch in der Schule gekannt haben. Bildung ist wichtig, damit keine Feindbilder entstehen und der Mensch aus der Geschichte lernt, um nicht ständig dieselben Fehler zu begehen.</p>

JOUANNA

<p><i>Wo engagierst du dich gerade? Warum?</i></p>	<p>Ehrenamtlich für Flüchtlinge, weil das dringend notwendig ist.</p>
<p><i>Denkst du, dass du ein wichtiger Teil der Gesellschaft bist?</i></p>	<p>Ich denke ja und ich versuche auch, meiner Verantwortung für die Gesellschaft gerecht zu werden.</p>
<p><i>Was würdest du hier gerne verändern, wenn du die Macht dazu hättest?</i></p>	<p>Dass wir alle gleichberechtigt sind, Vorurteile abbauen und dafür sorgen, dass alle die gleichen Chancen haben.</p>



MIRWAIS

<p><i>Wo engagierst du dich gerade? Warum?</i></p>	<p>Wir versuchen, ein Integrationsteam für Flüchtlinge, aber auch für Menschen, die schon länger hier sind, aufzubauen. Wir wollen versuchen, in Schulen mit unseren Leuten mit Jugendlichen zu arbeiten, die in den Sprachen der Geflüchteten Dinge über die Gesellschaft hier erklären.</p>
<p><i>Denkst du, dass du ein wichtiger Teil der Gesellschaft bist?</i></p>	<p>Selbstverständlich, wenn ich nicht hier wäre, mit meiner Arbeit für die Jugendlichen, wäre für die hier sehr viel schiefgegangen. Die brauchen mich.</p>
<p><i>Was würdest du hier gerne verändern, wenn du die Macht dazu hättest?</i></p>	<p>Ich würde Integration auch für Deutsche zum Thema machen. Es geht immer nur um das Thema Integration für Ausländer, aber man muss den Leuten die Globalisierung beibringen und ihnen zeigen, wie sich die Welt verändert hat, 100 % Deutsch gibt es nicht mehr. Die Leute müssen lernen zu verstehen, dass es nur gemeinsam geht und nicht getrennt.</p>

MOUNIB

<p><i>Wo engagierst du dich gerade? Warum?</i></p>	<p>In unserem Islamischen Verein, weil ich eine Imam-Ausbildung abgeschlossen habe.</p>
<p><i>Denkst du, dass du ein wichtiger Teil der Gesellschaft bist?</i></p>	<p>Ja und wie</p>
<p><i>Was würdest du hier gerne verändern, wenn du die Macht dazu hättest?</i></p>	<p>Ich würde mich dafür einsetzen, dass alle Menschen in Frieden leben.</p>

Beobachtungsaufträge zum Video

JEDE_R BEARBEITET EINEN DER FOLGENDEN BEOBACHTUNGS-AUFTRÄGE:

A) Achte auf **Rebea**

Was sagt sie? Notiere dir in Stichpunkten Aussagen von ihr, die du interessant findest.

B) Achte auf **Jouanna**

Was sagt sie? Notiere dir in Stichpunkten Aussagen von ihr, die du interessant findest.

C) Achte auf **Mirwais**

Was sagt er? Notiere dir in Stichpunkten Aussagen von ihm, die du interessant findest.

D) Achte auf **Mounib**

Was sagt er? Notiere dir in Stichpunkten Aussagen von ihm, die du interessant findest.

Zum Ausschneiden

Ja



Nein



Rebea



Jouanna



Mirwais



Mounib

Portraits der vier Personen

BONUSMATERIAL MIT ZUORDNUNG ZU PERSONEN, THEMEN UND DISKUSSIONSFRAGEN

1) REBEA – HELFEN ALS MUSLIMA

Rebea erzählt, warum ihr Glauben sie dazu motiviert, sich zu engagieren. Sie versucht, sich in die Situation der Geflüchteten hineinzusetzen und überlegt, was sie sich wünschen würde, wenn sie selbst an ihrer Stelle wäre. Außerdem erzählt sie eine Geschichte von einem Besuch in einer Notunterkunft, wo sie selbst für eine Geflüchtete gehalten wurde und wie sie darauf reagiert.

Diskussionsfragen:

- Worüber spricht Rebea hier?
- Gibt es hier etwas, das euch überrascht hat?
- Was denkt ihr, welche Rolle spielt der Glauben für Rebea, wenn sie versucht, Entscheidungen zu treffen? Kennt ihr das von euch selbst?
- Findet ihr Rebeas Begründungen nachvollziehbar?
- Was denkt ihr über die Geschichte in der Notunterkunft?

www.ufuq.de/Filmprojekt/Modul_1_Bonus_Rebea.mp4



2) JOUANNA – HILFE FÜR QUEERE GEFLÜCHTETE

Jouanna erzählt davon, dass sie sich in ihrer Arbeit viel um queere Geflüchtete kümmert. Queer meint hier Menschen, die Ausgrenzungserfahrungen als Schwule, Lesben oder als Transmenschen (Menschen, die sich mit ihrem Geschlecht im falschen Körper fühlen) gemacht haben und vor Verfolgung in ihren Heimatländern nach Deutschland geflüchtet sind. Sie berichtet von den schlimmen Erfahrungen, die einige dieser Menschen auch nach ihrer Ankunft in Deutschland machen und erzählt, was sie selber tut, um diesen Menschen zu helfen.

Diskussionsfragen:

- Worüber spricht Jouanna hier?
- Für wen engagiert sie sich?
- Habt ihr schon mal etwas über die Situation von schwulen oder lesbischen Geflüchteten gehört? Was denkt ihr, ist das Besondere ihrer Situation?
- Welche Ideen hat Jouanna, um hier zu helfen?
- Habt ihr selbst Ideen, was hilfreich sein könnte?

www.ufuq.de/Filmprojekt/Modul_1_Bonus_Jouanna.mp4



3) MIRWAIS – ANGST VOR GEFLÜCHTETEN

Mirwais spricht über die Angst von manchen Menschen, dass unter den Geflüchteten auch Terrorist_innen sein könnten. Er sagt, dass sei unlogisch, denn diese Menschen seien ja selbst vor Terrorist_innen geflohen. **Hinweis:** Hier zwei Links mit Hintergrundinformationen zu diesem Thema.
<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlinge-behoerden-kennen-nur-zehn-faelle-mutmasslicher-terroristen-a-1060674.html>

<http://mediendienst-integration.de/desintegration/militanter-islamismus.html>

Diskussionsfragen:

- Worüber spricht Mirwais hier?
- Habt ihr schon mal davon gehört, dass die Terrorgefahr durch Geflüchtete steigen könnte? Was denkt ihr darüber?
- Findet ihr Mirwais Argumente hier überzeugend?
- Welche Auswirkungen könnten die Sorge vor Terrorist_innen eurer Meinung nach auf die Geflüchteten, aber auch auf alle anderen, die hier leben, haben?

www.ufuq.de/Filmprojekt/Modul_1_Bonus_Mirwais.mp4



4) MOUNIB – RELIGIÖSE GRÜNDE ZU HELFEN

Mounib erklärt, warum er es als seine Pflicht als Muslim sieht, sich für Geflüchtete zu engagieren. Er erzählt Geschichten aus der Entstehungszeit des Islams und spricht über Koranverse, die seiner Meinung nach belegen, dass man als guter Mensch auch etwas für andere tun muss.

Diskussionsfragen:

- Worüber spricht Mounib hier?
- Gibt es hier etwas, das euch überrascht hat?
- Was denkt ihr, welche Rolle spielt der Glaube für Mounib, wenn er versucht, Entscheidungen zu treffen? Kennt ihr das von euch selbst?
- Findet ihr Mounibs Begründungen nachvollziehbar?
- Wie wird in der Debatte um Geflüchtete eurer Meinung nach sonst über Muslim_innen gesprochen? Was denkt ihr darüber?

www.ufuq.de/Filmprojekt/Modul_1_Bonus_Mounib.mp4



IMPRESSUM

Herausgeber Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg | ufuq.de

FILME

Autorinnen Deniz Ünlü (Konzept, Buch und Regie) und Nalan Yağcı (Konzept und Buch)

Kamera Rene Gorski, Sebastian Wagner

Schnitt und audiovisuelle Gestaltung Christoph Hallmann

Motion Design und Illustration Kays Khalil

Sprecherin Marie Eimler

Voice Over Sprecher Torben Müller

PÄDAGOGISCHE MATERIALIEN

Autorin Nalan Yağcı

Grafik und Layout Petra Wehling, platzfuenf.de



CC BY-NC-ND 3.0 DE

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**